

AKTUELL

VEREINSZEITUNG DER SPVGS. HALBAU BERLIN VON 1974

Nr. II/Juli-Sept. 1974 -- 5. Jahrgang / 14 -- Auflage 40 Exemplare

Text, Gestaltung und Druck: Wolfgang Sprung

Clubanschrift: W.Sprung, 1 Berlin 47, Hogenestweg 26, Tel. 030/604 93 08

TFG 38 HILDESHEIM I MEISTER 1974

Eine Bundesligasaison, wie sie spannender nicht hätte sein können, ist zu Ende gegangen. Während der ganzen Spielzeit jagte eine Überraschung die andere. Zunächst die unerwarteten Niederlagen der SHB gegen TKV Heselach, BTV Berlin und TFG 38 Hildesheim II. Dann besiegte der BTV Berlin einen weiteren Mitfavoriten, den TFG Kickers Hamburg. So kam es, daß drei Mannschaften gegen den Abstieg kämpften, denen man eher ein Mitspracherecht bei der Titelvergabe zugetraut hatte, nämlich der TFG Kickers Hamburg,

Abschlusstabelle:

1. TFG 38 Hildesheim I	5	4-1	94:66	8-2
2. Berliner TV 62	5	4-1	93:67	8-2
3. TFG Kickers Hamburg	5	2-3	81:79	4-6
4. Spvgg. Halbau Berlin	5	2-3	73:87	4-6
5. TKV Heselach	5	2-3	68:92	4-6
6. TFG 38 Hildesheim II	5	1-4	71:89	2-8

Spvgg. Halbau Berlin und TFG 38 Hildesheim II. Der Spvgg. Halbau gelang es schließlich, sich aus eigener Kraft zu retten, in den letzten beiden Meisterschaftsspielen hatte man mit dem TFG Kickers Hamburg einen Mitkonkurrenten um den Abstieg und mit der TFG 38 Hildesheim I den

Titelanwärter zu Gast. Für die Hildesheimer ging es um alles, denn der BTV Berlin war ihnen dicht auf den Fersen.

7.9.1974: SPVGG. HALBAU - TFG KICKERS HAMBURG 19-13 Pkte. 81:62 Tore

Kurz vor diesem vorentscheidendem Spiel mußte die SHB eine enorme spielerische Schwächung hinnehmen, denn Rainer Suchan stand nicht zur Verfügung, da er vor kurzem nach Wiesbaden gezogen ist. Erfreulicherweise konnte durch den Einsatz von Klaus Grüneberg dieser Verlust einigermaßen wettgemacht werden. Bis zur vorletzten Spielrunde sah es garnicht gut für die SHBer aus, lag man doch mit zwei, zeitweise sogar mit vier Punkten, im Hintertreffen. Erst beim 15-13 gelang die Führung. In den letzten beiden Nervenspielen konnten dann Diekert gegen Mahnke und W.Kolski gegen Graf die entscheidenden Punkte für die Halbauer holen. Bei der SHB spielten fast alle gleichstark, während bei Hamburg Nissen und besonders Mahnke enttäuschten.

	Scholz	Nissen	Graf	Mahnke	Pkt.	Tore	
Röpke	4:4	12:1	3:7	6:2	5-3	25:14	2.
W.Kolski	6:8	11:5	4:3	5:3	6-2	26:19	1.
Diekert	1:1	3:5	3:3	6:4	4-4	13:13	6.
K.Grüneberg	3:2	10:1	3:4	1:9	4-4	17:16	4.
Punkte	4-4 5.	2-6 8.	5-3 3.	2-6 7.			
Tore	15:14	12:36	17:13	18:18			

Als Tabellenerster kamen die Hildesheimer nach Berlin, als ebensolcher wollten sie die Stadt auch wieder verlassen. Dazu konnten sie sich auch eine Niederlage erlauben, mußten jedoch mindestens 12 Punkte holen. Zu diesem entscheidenden Spiel konnte die SHB erstmals in dieser Saison in stärkster Besetzung antreten, da auch Rainer Suchan die weite Reise von Wiesbaden nach Berlin unternahm. Auch hatte man sich bei den Halbauern vorgenommen, alles zu tun, um dem BTV Berlin noch zur Meisterschaft zu verhelfen. Über 2-2, 4-4, 8-4, 10-6, 12-8 kam es dann zum 12-12-Unentschieden. Somit war die Meisterschaft schon zu Gunsten der Hildesheimer entschieden. In den letzten vier Spielen gewannen die Halbauer Diekert gegen Wedekin, W.Kolski gegen Holze, R.Suchan gegen M.Fink und Röpke gegen Ritter. So kam es zum zahlenmäßig klaren 20-12 Sieg, der jedoch schwerer erkämpft war, als es aussieht. Stärkster Spieler bei der SHB war Rainer Suchan, der trotz seiner langen Spielpause (erstes Spiel seit Juni 74) nichts verlernt hat. Bei Hildesheim überzeugte nur M.Fink, während Wedekin mit 1-7 Punkten nur letzter des Vergleichskampfes wurde.

	Wedekin	Holze	Ritter	M.Fink	Pkt.	Tore
W.Kolski	6:1	6:4	3:7	4:5	4-4	19:17 4.
Röpke	7:5	4:8	7:3	5:7	4-4	21:23 5.
R.Suchan	2:2	4:1	7:5	7:5	7-1	20:14 1.
Diekert	5:4	5:5	5:4	0:2	5-3	15:15 3.
Punkte	1-7 8.	3-5 6.	2-6 7.	6-2 2.		
Tore	12:20	18:19	19:22	20:14		

Unser herzlichster Glückwunsch gilt dem alten und neuen Deutschen Mannschaftsmeister TFG 38 Hildesheim I, aber auch dem BTV Berlin, der nur durch das schlechtere Spielpunktverhältnis auf den undankbaren 2. Platz verwiesen wurde. Nach der 13-19-Niederlage gegen Hamburg muß nun die 2. Mannschaft der TFG 38 Hildesheim ein Qualifikationsspiel gegen den Städtmeister Würzburg um den Bundesligaplatz bestreiten. Bei den Halbauern hatte man sich für diese Saison sicherlich mehr ausgerechnet, da man mit Hildesheim I und Hamburg die vermeintlich stärksten Gegner an eigener Platte empfing. Doch nach den anfänglichen Niederlagen kann man auch mit dem erreichten Ergebnis sehr zufrieden sein.

BUNDESLIGA-AUFSTIEGSSPIEL IN HILDESHEIM

Voraussichtlich am 19.10.74 kommt es in Hildesheim zum Aufeinandertreffen der Regionalligameister aus Berlin und Norddeutschland. Die Spvgg. Halbau II und die Medos aus Hannover kämpfen um einen Bundesligaplatz. Bei Halbau wird man wohl mit der Mannschaft Schwarz-B.Kolski-Sprung-M.Suchan antreten. Ob es aber zum Sieg reicht?

KNAPPE NIEDERLAGE DER 2. MANNSCHAFT GEGEN PTV BERLIN

In einem Vorbereitungsspiel zu dem Bundesligaufstiegsspiel unterlag SHB II gegen PTV Berlin mit 15-17/Tore: 72:85. Gegen die in stärkster Besetzung angetretenen PTVer lag das SHB-Team (ohne M.Suchan) bis zur letzten Runde in Führung. Erst dann verlor man knapp. Für das Aufstiegsenspiel ist die Halbauer Mannschaft gerüstet.

	Guttmann	K.Grüneberg	Kalisch	Kotsur	Tore	Punkte
Schwarz	9:7	5:2	5:3	1:9	20:21	6-2 2.
B.Kolski	4:6	3:5	10:3	5:3	20:17	3-3 6.
Sprung	5:5	4:8	8:4	1:7	16:22	4-4 5.
Behrendt	2:10	2:4	3:6	8:4	15:24	2-6 7.
Tore	26:20	19:14	16:26	23:13		
Punkte	4-4 4.	6-2 1.	2-6 8.	5-3 3.		

Wie zu hören ist, will sich der PTV Berlin in der kommenden Saison mit einer Mannschaft an der Regionalliga beteiligen. In der obigen Besetzung zählen sie mit zu den Favoriten um den Meistertitel.

SHE-POKAL: GANZ IM ZEICHEN VON WOLFGANG KOLSKI

Die diesjährigen Ausspielungen des SHE-Pokals werden ganz durch das Auftreten Wolfgang Kolskis geprägt. Von bisher 7 Ausspielungen konnte er vier gewinnen, einmal verlor er das Endspiel. Nur ein Sieg noch, und der Pokal gehört ihm. Viermal erreichte Wolfram Diekert das Halbfinale, zweimal ging er als Sieger von der Platte. Der grosse Pechvogel bisher: Jürgen Röpke, viermal in Finales, doch zum Gewinn reichte es nicht.

S H B - POKAL (26. Ausspielung) VI/1974:

Viertelfinale:

Behrendt-Diekert	5:10 KL	Sprung-Harte	11:5
W.Kolski-Gelts	11:1	B.Kolski-Röpke	6:5

Halbfinale:

Behrendt-B.Kolski	5:7	Sprung-W.Kolski	4:6
-------------------	-----	-----------------	-----

FINALE:

B.Kolski-W.Kolski	7:10 (7:7) n. Verl.
-------------------	---------------------

S H B - POKAL (27. Ausspielung) VII/1974:

Qualifikationsrunde:

Sprung-W.Kolski	5:7 (4:4) n. Verl.	Diekert-Schwarz	8:5
-----------------	--------------------	-----------------	-----

Viertelfinale:

Harte-Diekert	4:8	B.Kolski-Behrendt	6:4
W.Kolski-Gelts	7:4	H. Suchan-Röpke	2:8

Halbfinale:

Röpke-W.Kolski	7:9	Diekert-B.Kolski	4:8
----------------	-----	------------------	-----

FINALE:

B.Kolski-W.Kolski	5:7
-------------------	-----

In zwei Ausspielungen hintereinander hieß das Finale B.Kolski gegen W.Kolski. Zweimal siegte knapp und etwas glücklich Wolfgang Kolski. Herzlichen Glückwunsch aber auch dem Verlierer, Bernd Kolski, für seine gute spielerische Leistung.

In der Jahreswertung sieht es so aus:

1. Wolfgang Kolski	68 Punkte	4 S.	6. Wolfgang Sprung	32 Punkte
2. Jürgen Röpke	56 Punkte		8. Helmut Suchan	30 Punkte
3. Wolfram Diekert	48 Punkte	2 S.	9. Michael Gelts	22 Punkte
4. Bernd Kolski	44 Punkte		Peter Harte	22 Punkte
5. Rainer Suchan	36 Punkte	1 S.	11. Hans-Joachim Schwarz	20 Punkte
6. Wolfgang Behrendt	32 Punkte		12. Michael Bogatski	12 Punkte

x Pokalverteidiger 1973

LIGA-CUP II/74: ENDLICH BERND KOLSKI!

Seinen ersten Liga-Cup-Sieg konnte Bernd Kolski feiern. Nachdem ihm bei anderen Pokalwettbewerben meist das Quentchen Glück zum Erfolg fehlte, klappte es diesmal im Liga-Cup. Dabei hatte er es mit so starken Gegnern wie Röpke und seinem Bruder, W.Kolski, zu tun. In der Endrunde B besiegt Gelts Diekert und Sprung und belegte so einen kaum für möglich gehaltenen 4. Platz insgesamt. Hier nun alle Ergebnisse:

Vorrunde: Gruppe 1

Behrendt-Sprung	4:5
W.Kolski-Behrendt	KL 5:0
Sprung-W.Kolski	4:5
1. W.Kolski	10:4 4-0
2. Sprung	9:9 2-2
3. Behrendt	4:10 0-4

Gruppe 2

Harte-Diekert	6:10
Röpke-Harte	21:6
Diekert-Röpke	3:6
1. Röpke	27:9 4-0
2. Diekert	13:12 2-2
3. Harte	12:31 0-4

Gruppe 3

Gelts-B.Kolski	2:5
B.Kolski-Gelts	9:3
1. B.Kolski	14:5 4-0
2. Gelts	5:14 0-4

Endrunde A

W.Kolski-Röpke	7:9
B.Kolski-Röpke	4:4
W.Kolski-B.Kolski	4:11

Endrunde B

Sprung-Diekert	5:4
Geltz-Diekert	5:4
Sprung-Geltz	5:7

Endrunde C

Harte-Behrendt	5:0 KL
----------------	--------

1. B.Kolski	15:8	3-1	1. Geltz	12:9	4-0	1. Harte	5:0	2-0
2. Röpke	13:11	3-1	2. Sprung	10:11	2-2	2. Behrendt	0:5	0-2
3. W.Kolski	11:20	0-4	3. Diekert	8:10	0-4			

Die Jahreswertung sieht so aus:

1. Röpke	50 Punkte	7. Behrendt	26 Punkte
2. W.Kolski	43 Punkte	8. Schwarz	23 Punkte
3. B.Kolski	35 Punkte	9. Harte	20 Punkte
4. Geltz	30 Punkte	10. H. Suchan	18 Punkte
Sprung	50 Punkte	11. Diekert	16 Punkte
R. Suchan	30 Punkte		

MEISTERSCHAFT: AUF DEM WEGE ZUR TITELVERTEIDIGUNG, JÜRGEN RÖPKE?

Nach 5 Spielzeiten in der Vereinsmeisterschaft sieht es ganz so aus, als ob Röpke der Titel für das Jahr 1974 nicht mehr zu nehmen ist und ihm die Titelverteidigung gelingt. Souverän, wie im vergangenen Jahr, beherrscht er diesen Wettbewerb. Einmal mehr deswegen, weil nach dem Weggang von Rainer Suchan ein ernsthafter Konkurrent weniger da ist. Anwärter für die Vizemeisterschaft ist W.Kolski. Er verliert oft gegen schwache Gegner unnötige Punkte und verlegt sich selbst den Weg zur Meisterschaft. Wolfram Diekert läßt guten Spielzeiten gerne schlechte folgen und hat daher höchstens Aussichten auf den 3. Platz. Kann Rainer Suchan den 4. Platz noch behaupten, obwohl er an den letzten Serien nicht mehr teilnimmt? Um die nächsten Plätze gibt es harte Kämpfe zwischen Bernd Kolski, der zur Zeit groß aufspielt, Wolfgang Sprung, der sich besonders in der Abwehr verbesserte und in der Saison V mit dem 3. Platz seine bisher beste Placierung bei der SHB erreichte, und "Blacky" Schwarz, der sich etwas mehr auf das spielen konzentrieren sollte anstatt während der Spiele Geschichten zu erzählen. Wechselhaft spielen H. Suchan (ihm fehlt das Glück in der Meisterschaft), Behrendt, Harte und Geltz.

Saison IV/1974:

1. Röpke	18	15	1	2	138:77	31-5
2. W.Kolski	18	13	3	2	147:78	29-7
3. Diekert	18	12	3	3	144:73	27-9
4. R. Suchan	18	10	2	6	134:114	22-14
5. Schwarz	18	8	4	6	107:105	20-16
6. Sprung	18	8	2	8	104:89	18-18
7. Behrendt	18	3	5	10	94:147	11-25
8. Harte	18	4	3	11	104:188	11-25
9. H. Suchan	18	2	3	13	82:117	7-29
10. Geltz	18	1	2	15	62:128	4-32

Saison V/1974:

1. Röpke	16	14	1	1	129:57	29-3
2. W.Kolski	16	11	3	2	96:57	25-7
3. Sprung	16	10	2	4	97:70	22-10
4. B.Kolski	16	9	1	6	116:81	19-13
5. Schwarz	16	8	2	6	122:104	18-14
6. Diekert	16	6	2	8	95:100	14-18
7. Harte	16	3	2	11	84:156	8-24
8. Geltz	16	2	1	13	53:110	5-27
9. Behrendt	16	2	-	14	78:135	4-28

Stand der Jahreswertung:

1. Jürgen Röpke	38 Punkte	6. Wolfgang Sprung	15 Punkte
2. Wolfgang Kolski	31 Punkte	8. Helmut Suchan	6 Punkte
3. Rainer Suchan	27 Punkte	9. Wolfgang Behrendt	3 Punkte
4. Wolfram Diekert	22 Punkte	Peter Harte	3 Punkte
5. Hans-Joachim Schwarz	18 Punkte	11. Michael Geltz	2 Punkte
6. Bernd Kolski	15 Punkte		

Wie bereits an anderer Stelle dieser Ausgabe erwähnt, ist Rainer Suchan nach Wiesbaden umgezogen und steht unserem Verein zur Zeit also nicht zur Verfügung. Wir danken ihm daher an dieser Stelle für die Arbeit, die er in seiner Freizeit für die Spvgg. Halbau geleistet hat und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg, beruflich und privat, alles Gute. Wer ihm auch weiterhin Informationen über Tipp-Kick zukommen lassen will, hier seine Anschrift: 62 Wiesbaden-Schierstein, Schönaner Str. 40 -Fort Alamo-. Die neue Clubanschrift: W.Sprung, 1 Berlin 47, Hogenestweg 26, Tel.: 030/604 93 08.